

**Befehl von Nicolas Hentz,  
Kommissar des revolutionären Nationalkonvents  
der französischen Republik,  
zum Niederbrennen von Kusel (Pfalz) vom 26.7.1794**

**I. Beschreibung:**

Gedruckt, zweisprachig, 1 Blatt.

Signatur: Landesarchiv Speyer, Best. C 59, Nr. 319/02, S. 580

Ergänzungen des Bearbeiters in eckigen Klammern

**II. Text (in Originalschreibweise)**

Im Namen des französischen Volks!

Pirmasens, den 7<sup>ten</sup> Thermidor, im zweiten Jahr [=26. Juli 1794] der ein- und unzertheilbaren Franken-Republik.

Da der zu den Rhein- und Mosel-Armeen gesendete Volks-Repräsentant erfahren hat, daß es in der Stadt Kusel im Trierischen Landes falsche Assignaten-Fabrikanten gäbe, die von den Einwohnern geduldet und sogar geschützt werden; und daß aus dieser Stadt jene so äusserst nachtheilige Versendung von falschen Assignaten in das Innere der Republik herkäme; nachden von Ihm der kommandirende General von der Mosel-Armee zu Rathe gezogen worden ist, und dieser versichert hat, daß die Existenz dieser Stadt den künftigen Kriegs-Operationen der Armee der Republik von keinem fernern Nutzen sein würde; hat [der Volks-Repräsentant] folgendes beschlossen:

Da die Stadt Kusel bei jeder Gelegenheit sich als Feindin der Republik und als zugethane Freundin der Feinde derselben und namentlich der Preußen gezeigt hat, so soll dieselbe verbrennet werden.

Der komandirende General der Mosel-Armee erhält hiermit den Befehl, diesen Schluß so bald möglich in Erfüllung zu sezen, und alle dazu gehörige Anstalten auf das schleunigste zu treffen.

unterschrieben Hentz

**III. Kommentar**

Der Befehl zur Vernichtung einer ganzen Stadt erfolgte vor dem Hintergrund des sog. Revolutionskrieges, der 1792 als Folge des Einmarsches preußischer und österreichischer Truppen (Pillnitzer Deklaration von 1791) in das revolutionäre Frankreich ausgebrochen war und auf die Wiederherstellung der französischen Monarchie als Teil der alten Ordnung des feudalen Europas zielte. Nach dem erfolglosen Vormarsch der Truppen der österreichisch-preußischen Koalition (Kanonade von Valmy, 20.9.1792), setzte die französische Revolutionsarmee zur Gegenoffensive an und eroberte bis 1795 das gesamte linksrheinische Rheinland.

Ein weiteres Element dieser Situation war der Vorwurf, die Stadt Kusel unterstütze die Fälschung von „Assignaten“, die damals als offizielle Ersatzwährung im revolutionären Frankreich fungierten, aber zunehmend an Wert verloren (Inflation).

Die über die normalen Kriegshandlungen und Zerstörungen hinausgehende vollständige Vernichtung einer Stadt hat im Deutschen Reich großes Aufsehen erregt und zu zahlreichen Spenden geführt. Von den Gegnern der französischen Revolution wurde das Ereignis propagandistisch ausgiebig genutzt. Umgekehrt war man bei der damaligen Revolutionsregierung (Wohlfahrtsausschuss) nicht glücklich über die Zerstörung, weil klar war, dass sie dem Ansehen Frankreichs und der Sache der Revolution schaden würde. Der Stadt Kusel wurde daher Schadensersatz geleistet, ein recht einmaliger Vorgang.

Der im Befehl als „Volks-Repräsentant“ bezeichnete Kommissar der Revolutionsregierung war der aus Sierck in Lothringen stammende Jurist Nicolas Hentz (1753-1830), den die politischen Wendungen der nachrevolutionären Zeit bis in die USA verschlugen.

**Literatur: Hans-Joachim Seiler, Nicolas Hentz – der Verantwortliche für das Niederbrennen von Kusel am 7. Thermidor II (26. Juli 1794), in: Westrich-Kalender Kusel 1984, S. 44-53**

# LIBERTÉ.

AU NOM DU PEUPLE  
FRANÇAIS.

*Pirmasens le 7 Thermidor l'an 2me de la Répu-  
blique une & indivisible.*

Le Représentant du Peuple envoyé près  
les Armées du Rhin & de la Moselle.

INSTRUIT qu'il existe dans la ville de  
Couselle, pays de Trêves, des fabrica-  
teurs de faux assignats qui sont tolérés  
& protégés par les habitans de cette  
ville, & que c'est de là que provient l'é-  
mission désastreuse de faux assignats  
dans la République: après avoir con-  
sulté le général en chef de l'armée de  
la Moselle qui a assuré que l'existence  
de cette ville n'est pas nécessaire aux  
opérations militaires des armées de la  
République;

*Arrête ce qui suit.*

La ville de Couselle s'étant dans tou-  
tes les circonstances montrée l'ennemie  
de la République & l'amie dévouée de  
ses ennemis, & notamment des Prus-  
siens, sera brûlée.

Le général en chef de l'armée de la  
Moselle fera mettre incessamment le  
présent arrêté à exécution & donnera  
les ordres nécessaires à cet effet.

*Signé, H E N T Z.*

# ÉGALITÉ.

Im Namen des französi-  
schen Volks!

*Pirmasens den 7ten Thermidor, im zweis-  
ten Jahr der ein- und ungetheilbaren Franz-  
sen-Republik.*

Da der zu den Rhein- und Mos-  
sel-Armeen gesendeter Volks-Represen-  
tant erfahren hat, daß es in der  
Stadt Cusel im Trierischen Lande  
falsche Assignaten-Fabrikanten gäbe,  
die von den Einwohnern geduldet  
und sogar geschützt werden; und daß  
aus dieser Stadt jene so äußerst nach-  
theilige Versendung von falschen Assignaten;  
in das Innere der Republik,  
herkäme; nachdem von Ihm der  
kommandirende General von der Mos-  
sel-Armee zu Rathe gezogen worden  
ist, und dieser versichert hat, daß  
die Existenz dieser Stadt den künf-  
tigen Kriegs-Operationen der Ar-  
meen der Republik von keinem fern-  
ern Nutzen seyn würde;

*Hat folgendes beschlossen:*

Da die Stadt Cusel bei jeder  
Gelegenheit sich als Feindin der Re-  
publik und als zugethane Freundin  
der Feinde derselben und namentlich  
der Preussen gezeigt hat, so soll die-  
selbe verbrennt werden.

Der kommandirende General der  
Mosel-Armee erhält hiermit den Befehl,  
diesen Schluß so bald möglich  
in Erfüllung zu setzen, und alle da-  
zu gehörige Anstalten auf das schleunigste  
zu treffen.

*unterschieden Hentz.*